

St. Thomas, Ontario, Canada, 1 Oct. 71.

Mein theurer Scheiger,

Dein theilnehmender Brief vom 3 Juni ist mir seiner Zeit zugebengt. Bei der Wahl eines neuen Wohnortes bin ich von dem Wunsch ausgegangen, nicht von dem Grabe meiner Frau & von der mir sehr theuren Gemeinde Tyrone^{ll} nicht zu weit zu entfernen, dabei aber an der Eisenbahn zu wohnen, damit mich mein Handlungsreisender Sohn Wilhelm öfters besuche. Beide Bedingungen vereinigten sich in meinem jetzigen Wohnort St. Tho.^s, 1 1/2 M. von Tyrone^{ll}, wohin ich am 1 Aug. übersiedelte. Mein Sohn ist seitdem zweimal hier gewesen, & kommt alle 6 Wochenⁱⁿ Geschäften hierher. Ich wohne bei einer Witwe, deren einziger Stiefsohn ich bin, & habe, die Raumbeschränkung ausgenommen, keinen Grund der Klage. St. Tho.^s ist ein Dorf v. 3000, an der Eis^{bahn} v. London nach P.^c Stanley, in welches der gleichzeitige Neubau zweier Eisenbahnen rapiden Leben gebracht hat. Ob ich mit Eil. Blas sagen kann: *hic portum in: veni, spes & fortuna valete*, weiß ich nicht. Mein Sohn Wm. spricht von der Begründung eines eigenen Geschäftes, in C^o mit seinem Bruder: allein es ist vielleicht besser, daß er noch einige Jahre wartet. Von Berni^{ll} habe ich keine Nachricht seit Oct. 69 & weiß nicht was aus der von ihm versprochenen Sendung geworden, die auch Melones v. Dir & Steinhauser enthalten sollte. Das obige Datum macht mich, daß ich am 5 Oct. 41, also gerade vor 30 Jahren, im 30 Lebensjahr in London zu Schiff ging, mit mir die eine Lebenshälfte in Europa, die andere in America zugebracht habe. Eben jugendliches Lebensjahr. In der Anlage folgt die Ansicht der neuen Kircheⁱⁿ Drum: Mondville, Ontario, eine der vielen Neubauten, die in allen Theilen Canada's entstehen, & bisweilen gute Copien guter Originale sind. In der Hoffnung bald wieder von Dir zu hören & Deine l. Erhebliche herzlich grüßend, bin ich in unveränderter Zuneigung Dein

Matth

